



Digital Mindset for Carers

LEHRPLAN FÜR MIKRO- LERNEINHEITEN: DIGITALE KOMPETENZEN FÜR PFLEGEKRÄFTE

Enaip Veneto und DiMiCare-Konsortium

September 2024



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Inhaltsverzeichnis

Informationen zum Projekt	4
Einführung	5
Zielgruppe(n) der DiMiCare-Mikro-Lerneinheiten	5
Struktur	5
Themen und Lernergebnisse	8
Flussdiagramm	10
Thema 1: Digitale Dienste und Apps zur Förderung der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit von Kunden	9
Thema 2: Anwendung von Kommunikationssystemen im Pflegebereich	13
Thema 3: XR in der Pflege	17
Thema 4: Anwendung von Smart-Home-Technologien in der Pflege	19
Thema 5: Die Integration von Robotik zur physischen Unterstützung in der Pflege	24
Empfehlungen für Ausbilder:innen	24



Informationen zum Projekt

Titel des Projekts	Digital Mindset for Carers
Projektnummer	2022-1-AT01-KA220-VET-000085278
Förderprogramm	Erasmus+ KA220-VET - Kooperationspartnerschaften im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung
Arbeitspaket	WP4 DiMiCare Mikro-Lerneinheiten
Verknüpfte Aufgabe	Mikro-Lerneinheiten
Projektkoordinator	die Berater, Österreich
Projektpartner	ÖJAB, Österreich Enaip Veneto, Italien SOSU, Dänemark Landstede, Niederlande
Verantwortlicher Partner	Enaip Veneto, Italien
Datum der Erstellung	September 2024



Dieses Werk ist für Bildungszwecke bestimmt und steht unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License @ The DimiCare Consortium (mit Ausnahme der referenzierten Screenshots und Inhalte).

Einführung



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.

Das Hauptziel des Projekts DiMiCare ist es, die digitale Kompetenz von Pflegekräften und Heimhilfen zu verbessern. Während der DiMiCare-Trainingskurs (WP3) darauf abzielt, die digitalen Kompetenzen im Rahmen eines formalen Berufsbildungskurses zu verbessern, sind die DiMiCare-Mikro-Lerneinheiten (WP4) speziell **für informelles, selbstgesteuertes Lernen am Arbeitsplatz konzipiert**. Durch den Zugang zu einer breiten Palette von unterhaltsamen kurzen Lernvideos können Pflegekräfte ihre täglichen Pflegeaufgaben durch ein besseres Verständnis der digitalen Technologien verbessern.

Microlearning (Mikrolernen) ist eine Lehr- und Lernmethode, die **kleine, kompakte Lektionen oder Informationsbrocken** vermittelt. Jede Lektion konzentriert sich auf ein bestimmtes Thema oder eine bestimmte Fähigkeit, so dass sie leicht zu verstehen und anzuwenden ist. Diese kurzen Lerneinheiten können schnell abgeschlossen werden, oft in nur wenigen Minuten, und sind so konzipiert, dass sie in einen vollen Terminkalender passen.

Die Inhalte, die in Form von Multimediateien bereitgestellt werden, informieren die Lernenden über relevante Pflgetechnologien, erklären deren Anwendungen und fördern die reibungslose Integration in die tägliche Pflegepraxis. Kurze und unterhaltsame Lernvideos spielen in diesem Prozess eine Schlüsselrolle, denn sie machen das Lernen effizient, unterhaltsam und ansprechend.

Zielgruppe(n) der DiMiCare-Mikro-Lerneinheiten

Die DiMiCare Mikro-Lerneinheiten werden für die folgenden Zielgruppen empfohlen:

- Pflegekräfte und Haushaltshilfen (EQR-Niveau 1 und 2), die in Einrichtungen der Erwachsenen- und Langzeitpflege arbeiten
- informelle Pflegekräfte, die ihre digitalen Fähigkeiten verbessern wollen
- Arbeitgeber:innen im Pflegebereich, die nach Fortbildungsmöglichkeiten für ihr Personal suchen
- Pflegemanager:innen, die digitale Technologien in ihren Organisationen einführen
- Bildungsanbieter:innen zur Unterstützung der Entwicklung von Schulungsressourcen
-

Struktur

Strukturell wurden für jedes der fünf Themen fünf Mikro-Lerneinheiten erstellt, die jeweils den **fünf** von Mosher und Gottfredson entwickelten **Bedürfnismomenten beim arbeitsbezogenen Lernen** entsprechen:

1. **Neu:** Zum ersten Mal Wissen aneignen
2. **Mehr:** Erweiterung des vorhandenen Wissens
3. **Anwenden:** Umsetzung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten
4. **Wandel:** Anpassung des Wissens an neue Trends
5. **Lösen:** Neue Probleme angehen, wenn sie entstehen

Dieses Modell des Lernens beschreibt 5 Kategorien oder Momente, in denen jemand ein Bedürfnis hat, etwas zu lernen.

Das wichtigste Wort ist hier "Bedürfnis": In dem Moment, in dem jemand das Bedürfnis verspürt, etwas zu lernen, ist die Motivation am höchsten und das Gehirn befindet sich im "Empfangsmodus".

Die Mikro-Lerneinheiten wurden unter Berücksichtigung dieses Ansatzes entwickelt, um die richtigen Lernressourcen zur richtigen Zeit auf eine Art und Weise bereitzustellen, die leicht auffindbar ist und den Bedürfnissen der Person entspricht.

Erkunden Sie jeden Moment im Detail¹ :

¹ <https://www.5momentsofneed.com/>





Die DiMiCare Mikro-Lerneinheiten sind kurze Videos von 2 bis 7 Minuten, die für informelles, einfaches und selbstgesteuertes Lernen am Arbeitsplatz konzipiert sind. Sie sind leicht verständlich, benutzerfreundlich und visuell ansprechend, und berücksichtigen die mögliche Zurückhaltung der Lernenden bei der Nutzung von Technologie im Pflegebereich.

Themen und Lernergebnisse

Die Mikro-Lerneinheiten greifen einige der im DiMiCare-Trainingskurs (WP3) entwickelten Themen auf und vertiefen sie, insbesondere die Module, die sich mit spezifischen Pflorgetechnologien befassen, immer noch mit dem Ziel, Angehörige der Gesundheitsberufe in die Lage zu versetzen, Patienten bei der Nutzung gesundheitsbezogener Technologien zu unterstützen und anzuleiten, und mit dem Schwerpunkt auf der Einhaltung der Datenschutzbestimmungen.

Während die Trainingsmodule jedoch darauf abzielen, die beruflichen digitalen Fähigkeiten im Rahmen eines formalen Trainingskurses zu verbessern, sind die DiMiCare-Mikro-Lerneinheiten für informelles und autonomes Lernen konzipiert.

Im Mittelpunkt der Mikro-Lerneinheiten steht die Frage, wie digitale Tools, Kommunikationssysteme, XR, Smart-Home-Technologien und Robotik die Unabhängigkeit und Autonomie der Pflegebedürftigen erhöhen, Pflegeaufgaben rationalisieren und die Pflegequalität insgesamt verbessern können. Jedes dieser Themen ist ein wesentlicher Bestandteil des Verständnisses und der Nutzung des Potenzials moderner Technologien in der Pflegeumgebung.

Thema 1: Digitale Dienste und Apps zur Förderung der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit von Kund:innen

Digitale Tools können für Angehörige der Gesundheitsberufe und Pflegekräfte nützlich sein und zur Unabhängigkeit der Patient:innen beitragen. In diesem Abschnitt gehen wir auf Folgendes ein:

- die Grundlagen digitaler Tools und ihre Vorteile für Pflegende und Pflegebedürftige;
- die Rolle von Instrumenten der Online-Gesundheitsfürsorge bei der Förderung einer gesunden Lebensweise, dem Umgang mit chronischen Krankheiten und der Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten;
- wie man den Nutzen und die Grenzen der verschiedenen Gesundheitsanwendungen bewertet und aufzeigt;
- praktische Fähigkeiten, um Kund:innen bei der Auswahl und Nutzung geeigneter gesundheitsbezogener Anwendungen zu unterstützen und gleichzeitig sicherzustellen, dass Datenschutz und Qualitätsstandards eingehalten werden.

Thema 2: Anwendung von Kommunikationssystemen in Pflegeeinrichtungen

Effektive Kommunikation ist im Pflegesektor unerlässlich. In diesem Abschnitt behandeln wir:

- die praktische Nutzung digitaler Kommunikationsmittel, einschließlich E-Mail, Instant Messaging und Videogespräche;
- die Bedeutung des Datenschutzes, der Einhaltung der DSGVO und sicherer Kommunikationspraktiken;
- wie man Phishing-Bedrohungen erkennt und entschärft und eine Zwei-Faktor-Authentifizierung einführt;
- die Vorteile und Techniken einer integrativen Online-Kommunikation, die sich an unterschiedliche Fähigkeiten und persönliche Vorlieben anpasst;
- Fehlerbehebung bei allgemeinen Problemen mit digitalen Kommunikationsmitteln und Hardware.



Thema 3: XR in der Pflege

Technologien der erweiterten Realität (XR) entwickeln sich zu leistungsfähigen Werkzeugen in der Pflege. In diesem Abschnitt behandeln wir:

- die Grundlagen und die verschiedenen Anwendungen von XR im Pflegebereich;
- wie man Kunden für XR-Anwendungen begeistern kann;
- wie Sie XR konfigurieren und verwenden;
- die Vorteile und Herausforderungen der Verwendung von XR;
- wie häufige Probleme im Zusammenhang mit XR-Technologien erkannt und gelöst werden können.

Thema 4: Anwendung von Smart-Home-Technologien in der Pflege

Smart Tools für die Pflege spielen eine entscheidende Rolle in der täglichen Routine von Pflegefachkräften, Heimhilfen und den Patient:innen, die sie betreuen. In diesem Abschnitt behandeln wir:

- die Grundlagen der Smart-Home-Technologie und ihre Bedeutung für die Pflege;
- die gängigsten Smart-Home-Tools und ihre Funktionen;
- wie man Smart-Home-Tools in den Pflegealltag integriert;
- die neuesten Trends und Fortschritte in der Smart-Home-Technologie;
- wie man häufige Probleme mit Smart-Home-Geräten behebt und beseitigt.

Thema 5: Die Integration von Robotik zur physischen Unterstützung in der Pflege

Robotertechnologien bieten bedeutende Fortschritte bei der körperlichen Unterstützung. In diesem Abschnitt behandeln wir:

- grundlegende Konzepte und Arten von Robotern, die in der Gesundheitsfürsorge zur körperlichen Unterstützung eingesetzt werden;
- Integration der Robotik in die tägliche Pflegepraxis und Behebung häufiger Probleme;
- einen Überblick über die sich entwickelnde Landschaft der Robotik in der Pflege und die Anwendung effektiver Problemlösungstechniken zur Minimierung von Störungen.

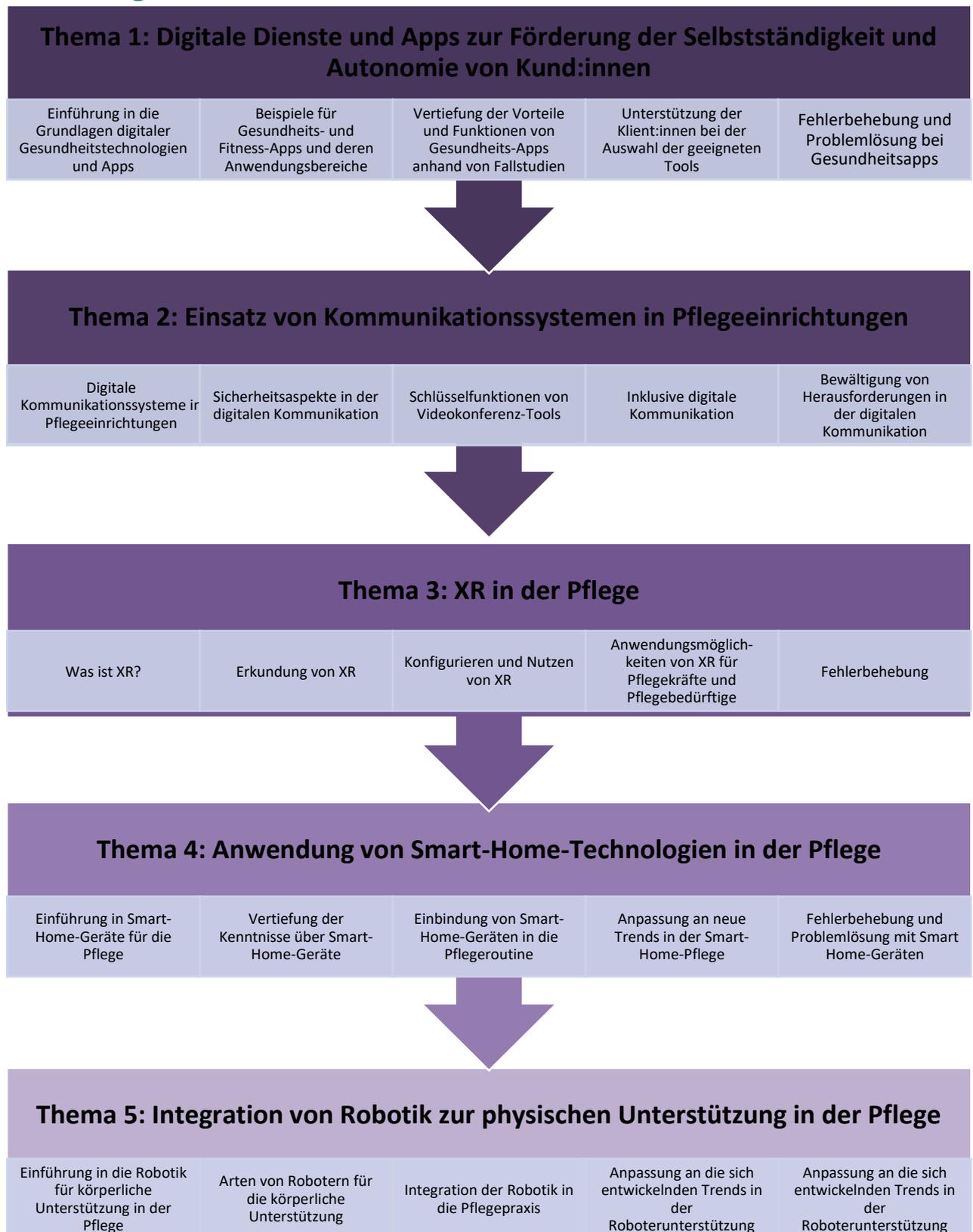
Die fünfundzwanzig oben beschriebenen Mikro-Lerneinheiten sind als frei zugängliche Inhalte auf der [Projektwebsite](#) verfügbar.

Die Mikro-Lerneinheiten können auch mit der Online-Schulung kombiniert werden, da sie ähnliche Inhalte abdecken und progressive und vertiefende Lernmöglichkeiten bieten.





Flussdiagramm



Thema 1: Digitale Dienste und Apps zur Förderung der Unabhängigkeit und Selbstständigkeit von Kunden

Das Thema umfasst fünf Mikro-Lerneinheiten:

- Mikro-Lerneinheit 1 - Einführung in die Grundlagen digitaler Gesundheitstechnologien und Apps zur Unterstützung der Unabhängigkeit älterer Menschen
- Mikro-Lerneinheit 2 - Beispiele für Gesundheits- und Fitness-Apps und ihre Anwendungsbereiche
- Mikro-Lerneinheit 3 - Vertiefung der Vorteile und Funktionen von Gesundheits-Apps anhand von Fallstudien
- Mikro-Lerneinheit 4 - Unterstützung der Kund:innen bei der Auswahl der geeigneten Tools
- Mikro-Lerneinheit 5 - Fehlerbehebung und Problemlösung bei Gesundheitsaapps

Mikro-Lerneinheit 1 - Einführung in die Grundlagen digitaler Gesundheitstechnologien und Apps zur Unterstützung der Unabhängigkeit älterer Menschen (4.26 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Neu	<p>Allgemeiner Überblick über digitale Gesundheitstechnologien und mobile Gesundheits-Apps und ihre Vorteile für ältere Menschen und deren Pflegepersonal.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Digitale Gesundheitstechnologien ● Zweck von Gesundheits-Apps ● Was sind Wearables? ● Vorteile von Gesundheits-Apps 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, die Grundlagen digitaler Hilfsmittel und ihren potenziellen Nutzen für Pflegende und Pflegebedürftige zu beschreiben ● In der Lage sein, die Rolle von mHealth-Instrumenten bei der Einführung gesunder Lebensgewohnheiten, der Bewältigung chronischer Krankheiten oder der Verbesserung kognitiver Fähigkeiten zu erkennen

- Die Auswirkungen und den Nutzen von mHealth Apps in verschiedenen Bereichen abschätzen können

Mikro-Lerneinheit 2 - Beispiele für Gesundheits- und Fitness-Apps und ihre Anwendungsbereiche (5.07 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Mehr	Konkrete Arten von Gesundheitsanwendungen und Beispiele: <ul style="list-style-type: none"> ● Medizinische Erinnerungs- und Tracking-Apps <ul style="list-style-type: none"> - Medisafe - Safe and Sound Pill Reminder ● Apps zur Gesundheitsüberwachung <ul style="list-style-type: none"> - Blutdruckmessgerät - Ada-Symptom-Check ● Fitness- und Aktivitäts-Tracker-Apps <ul style="list-style-type: none"> - Fitbit - Stepz ● Anwendungen für Telemedizin und Fernbetreuung <ul style="list-style-type: none"> - GrandPad ● Gehirntraining und Apps für mentale Gesundheit <ul style="list-style-type: none"> - Lumosity - Daylio Tagebuch & Gewohnheiten ● Apps für Ernährung und Essensplanung <ul style="list-style-type: none"> - Essenszeit 	<ul style="list-style-type: none"> ● Beispiele für digitale Gesundheitstechnologien und Gesundheits-Apps nennen können ● In der Lage sein, verschiedene Anwendungsbereiche und Funktionalitäten von Selbstmanagement-Apps zu identifizieren ● Die Grundfunktionen ausgewählter mHealth-Apps erläutern können ● In der Lage sein, die Grenzen von mHealth-Apps als eigenständiges Instrument für das Gesundheitsmanagement anzuerkennen

	- MyFitnessPal	
<h3>Mikro-Lerneinheit 3 - Vertiefung der Vorteile und Funktionen von Gesundheitsapps anhand von Fallstudien</h3> <p>(4.25 min)</p>		
Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Anwenden	<p>3 kurze Fallstudien darüber, wie konkrete mHealth-Apps die Autonomie erhöhen, die soziale Isolation verringern und die psychische Gesundheit der Betroffenen verbessern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Luis, 69, leidet an mehreren chronischen Krankheiten (Bluthochdruck, Diabetes) und nutzt ADA Symptom Check und Safe and Sound Pill Reminder, um seine chronischen Krankheiten besser zu kontrollieren • Maria, 75, macht sich Sorgen um ihre kognitiven Fähigkeiten und nutzt Lumosity, um ihre kognitiven Funktionen zu verbessern, und eine App, um ihre körperliche Fitness zu überwachen • Peter, 82, leidet unter psychischen Problemen und verwendet einen täglichen Activity Tracker, um seine Stimmungen und Gewohnheiten aufzuzeichnen und Einblicke in Muster zu gewinnen, die sich auf seine Stimmung auswirken 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Anwendungsfälle für Gesundheitsanwendungen veranschaulichen können • In der Lage sein, durch ausgewählte mHealth-Apps zu navigieren • In der Lage sein, die Funktionalitäten und Zwecke von mHealth-Apps zu unterscheiden

Mikro-Lerneinheit 4 - Unterstützung der Kund:innen bei der Auswahl der geeigneten Tools (4.02 min)		
Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Wandeln	<ul style="list-style-type: none"> ● Förderung der Nutzung digitaler Gesundheitstools bei den Kund:innen und Unterstützung bei der Übernahme neuer Gewohnheiten ● Kenntnis der Barrieren älterer Menschen bei der Nutzung digitaler Tools und Gesundheits-Apps ● Tipps für den Einsatz von Technologie bei älteren Menschen 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, die Bedürfnisse ihrer Kund:innen in Bezug auf Gesundheits-Apps und digitale Tools zu erkennen ● In der Lage sein, Kund:innen bei der Suche nach einem geeigneten Tool zu unterstützen ● In der Lage sein, Kund:innen bei der Nutzung einer gesundheitsbezogenen App zu unterstützen ● In der Lage sein, den Kunden die Vorteile von mHealth-Apps zu erklären
Mikro-Lerneinheit 5 - Fehlerbehebung und Problemlösung bei Gesundheitsapps (5.36 min)		
Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse

<p>Lösen</p>	<p>Die wichtigsten Probleme und Risiken im Zusammenhang mit der Nutzung digitaler Tools und wie sie vermieden werden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Hauptprobleme und Risiken im Zusammenhang mit digitalen Werkzeugen ● Wichtige Überlegungen bei der Auswahl einer App <ul style="list-style-type: none"> - Zweck und Funktion der App Qualität und Bewertung - Datenschutz und Datenzugang - Herausgeber und Impressum - Finanzierung und Kosten ● Abschließende Checkliste 	<ul style="list-style-type: none"> ● Datenschutzeinstellungen in Apps kontrollieren können ● Eine App nach bestimmten Qualitätsstandards bewerten können
--------------	--	--

Thema 2: Anwendung von Kommunikationssystemen im Pflegebereich

Das Thema umfasst fünf Mikro-Lerneinheiten:

- Mikro-Lerneinheit 1 - Digitale Kommunikationssysteme in Pflegeeinrichtungen
- Mikro-Lerneinheit 2 - Sicherheitsüberlegungen in der digitalen Kommunikation
- Mikro-Lerneinheit 3 - Schlüsselfunktionen von Videokonferenz-Tools
- Mikro-Lerneinheit 4 - Inklusive digitale Kommunikation
- Mikro-Lerneinheit 5 - Bewältigung von Herausforderungen in der digitalen Kommunikation

Mikro-Lerneinheit 1 - Digitale Kommunikationssysteme in Pflegeeinrichtungen (5.26 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
--	--------	------------

Neu	<p>Praktische Beispiele dafür, wie einige digitale Kommunikationsmittel im Pflegesektor eingesetzt werden können und welche Vorteile sie bieten.</p> <p>Vorteile und Beispiele für die Anwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● E-Mail ● Sofortnachrichten und Live-Chat ● Apps für Videoanrufe 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, die praktischen Anwendungen der digitalen Kommunikationsmittel im Pflegebereich zu beschreiben. ● Die Vorteile der Nutzung von E-Mail-, Instant-Messaging-/Live-Chat-Apps, und Apps für Videoanrufe erkennen können.
-----	---	---

Mikro-Lerneinheit 2 - Sicherheitsüberlegungen in der digitalen Kommunikation

(6,05 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Mehr	<p>Praktische Beispiele für die Sicherheit in der digitalen Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Datenschutz ● GDPR ● Phishing ● Zwei-Faktor-Authentifizierung ● Sicherheitsüberlegungen in der digitalen Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> ● Erklären können, warum Datenschutz bei der Pflege älterer Menschen wichtig ist. ● In der Lage sein, die Datenschutz-Grundverordnung im Arbeitsalltag korrekt anzuwenden. ● In der Lage sein, Phishing-Bedrohungen zu erkennen. ● In der Lage sein, die Zwei-Faktor-Authentifizierung in der Praxis umzusetzen. ● In der Lage sein zu überlegen, wie man die digitale Kommunikation sicher gestalten kann.

--	--	--

Mikro-Lerneinheit 3 - Schlüsselfunktionen von Videokonferenz-Tools

(3.02 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Anwenden	<p>Praktische Beispiele dafür, wie Videokonferenz-Tools funktionieren und wie Videoanrufe in der informellen Gesundheitsversorgung eingesetzt werden können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vorteile von Tools und Apps für Videoanrufe ● Was ist ein Videoanruf? ● Apps für Videoanrufe ● Warum Videoanrufe und praktische Beispiele 	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Vorteile der Verwendung von Videogesprächs-Tools und -Apps im Gesundheitswesen erklären können. ● Erklären können, was ein Videoanruf ist und welche Bedeutung er für die Kommunikation im Gesundheitswesen hat. ● Apps für Videoanrufe wie Google Meet, WhatsApp Call und Zoom nutzen zu können.

Mikro-Lerneinheit 4 - Inklusive digitale Kommunikation



(5 min)		
Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Wandeln	<p>Die Bedeutung der Sprache bei der Nutzung der digitalen Kommunikationstechnologien.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verständnis für integrative Online-Kommunikation ● Persönliche Präferenzen respektieren ● Vermeidung von ausgrenzender Sprache im Internet ● Tipps für die Online-Kommunikation mit Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, die Bedeutung einer integrativen Online-Kommunikation zu erläutern. ● In der Lage sein, bei der Kommunikation persönliche Präferenzen zu respektieren. ● Die Verwendung ausgrenzender Sprache im Internet vermeiden können. ● In der Lage sein, die digitale Kommunikation an die Ansprechpersonen entsprechend dessen Fähigkeiten/Behinderungen anzupassen.

Mikro-Lerneinheit 5 - Bewältigung von Herausforderungen der digitalen Kommunikation

(4.23 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Lösen	<p>Problemlösungsfähigkeiten, die erforderlich sind, um typische digitale Probleme mit Geräten zu bewältigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Problemlösung ● Digitale Problemlösung ● Wie man Probleme mit der Hardware erkennt 	<ul style="list-style-type: none"> ● Entwicklung von Problemlösungskompetenzen für häufige Probleme mit digitalen Kommunikationsmitteln. ● In der Lage sein, grundlegende allgemeine Hardwareprobleme zu erkennen. ● In der Lage sein, grundlegende allgemeine Softwareprobleme zu erkennen.

	<ul style="list-style-type: none">• Wie man Probleme in der Software erkennt	<ul style="list-style-type: none">• In der Lage sein, grundlegende digitale Problemlösungsmethoden anzuwenden.
--	--	--

Thema 3: XR in der Pflege

Das Thema umfasst fünf Mikro-Lerneinheiten:

- **Mikro-Lerneinheit 1 - Was ist XR?**
- **Mikro-Lerneinheit 2 - Erkundung von XR**
- **Mikro-Lerneinheit 3 - Konfigurieren und Nutzen von XR**
- **Mikro-Lerneinheit 4 - Anwendungsmöglichkeiten von XR für Pflegekräfte und Pflegebedürftige**
- **Mikro-Lerneinheit 5 – Fehlersbehebung**

Mikro-Lerneinheit 1 - Was ist XR? (2.26 min)



Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Neu	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in XR 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Lage sein, die Grundlagen von XR zu beschreiben. •

Mikro-Lerneinheit 2 - Erkundung von XR (1.58 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Mehr	<ul style="list-style-type: none"> • Was sind VR, Hololens und KI? 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Lage sein, verschiedene Anwendungen von XR zu unterscheiden.

Mikro-Lerneinheit 3 - Konfigurieren und Nutzen von XR (2.21 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> • Wie kann man älteren Menschen erklären, was VR ist? • Wie man eine Hololens benutzt 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fähigkeit, Einzelpersonen in die Konfiguration und Nutzung von XR-Anwendungen einzubeziehen.

Mikro-Lerneinheit 4 - Anwendungsmöglichkeiten von XR für Pflegekräfte und Pflegebedürftige (3.11 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Ändern Sie	<ul style="list-style-type: none"> ● Beispiele für den Einsatz von XR in Lernsituationen ● Beispiele für den Einsatz von XR in Pflegesituationen ● 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, über die Vorteile und Herausforderungen nachzudenken, die XR-Tools in das Leben älterer Menschen einbringen.
Mikro-Lerneinheit 5 - Fehlerbehebung (2.01 min)		
Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Lösen Sie	<ul style="list-style-type: none"> ● Häufige kleinere Probleme und Ressourcen, um zusätzliche Hilfe zu finden. 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, kleinere allgemeine Probleme mit XR zu erkennen und zu beheben.

Thema 4: Anwendung von Smart-Home-Technologien in der Pflege

Das Thema umfasst fünf Mikro-Lerneinheiten:

- **Mikro-Lerneinheit 1 - Einführung in Smart-Home-Geräte für die Pflege**
- **Mikro-Lerneinheit 2 - Vertiefung der Kenntnisse über Smart-Home-Geräte**
- **Mikro-Lerneinheit 3 - Einbindung von Smart-Home-Geräten in die Pflegeroutine**
- **Mikro-Lerneinheit 4 - Anpassung an neue Trends in der Smart-Home-Pflege**
- **Mikro-Lerneinheit 5 - Fehlerbehebung und Problemlösung mit Smart Home-Geräten**



Mikro-Lerneinheit 1 - Einführung in Smart-Home-Geräte für die Pflege

(4 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Neu	<p>Intelligente/smart Haushaltsgeräte (z. B. smarte Thermostate, Bewegungssensoren und sprachgesteuerte Assistenz) und ihre Anwendung in der Pflege.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Definition und Bedeutung: Erläuterung von Smart-Home-Geräten und ihrer Bedeutung für die Pflege, mit Schwerpunkt auf Sicherheit, Komfort und Unabhängigkeit. ● Arten von Smart Home-Geräten: <ul style="list-style-type: none"> - smarte Thermostate: Fernsteuerung der Temperatur, energiesparende Einstellungen und Integration mit anderen Geräten. - Bewegungssensoren: Sicherheit, Sturzerkennung und Aktivitätsüberwachung. - Sprachgesteuerte Assistenz: Aufgabenhilfe durch Sprachbefehle. ● Anwendungen dieser Geräte in der Pflege <ul style="list-style-type: none"> - Mögliche Herausforderungen bei der Anwendung 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, Smart Home-Geräte zu definieren/identifizieren und ihre Bedeutung für die Pflege zu erklären. ● Gängige Smart-Home-Geräte, die in der Pflege eingesetzt werden, erkennen und ihre Funktionen beschreiben können. ● In der Lage sein zu erkennen, wie intelligente Haushaltsgeräte die Effizienz und die Qualität der Pflege bei den täglichen Aufgaben verbessern.

- Sicherheitsmanagement: Erkennung von Gefahren und Notfallwarnungen.

Mikro-Lerneinheit 2 - Vertiefung der Kenntnisse über Smart-Home-Geräte (4.22 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Mehr	<p>Funktionalitäten und Vorteile von Smart-Home-Geräten für die Pflege</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Intelligente Pillenspender ● Systeme zur Patient:innenüberwachung ● Sprachgesteuerte Assistenz und Automatisierung ● Ethische Erwägungen und Datenschutz 	<ul style="list-style-type: none"> ● Sie können ihr Wissen über bestimmte Arten von Smart-Home-Geräten, die für die Pflege geeignet sind, erweitern. ● Die Funktionen und Vorteile von smart Pillenspendern, Gesundheitsüberwachungsgeräten, Bewegungs- und Sturzsensoren und anderen relevanten Technologien verstehen können. ● Erkennen des Potenzials von Smart-Home-Geräten zur Optimierung der täglichen Pflegeaktivitäten, was zu besseren Ergebnissen sowohl für die Pflegekräfte als auch für die Pflegebedürftigen führt.

Mikro-Lerneinheit 3 - Einbindung von Smart-Home-Geräten in die Pflegeroutine (4.33 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse

<p>Anwenden</p>	<p>Realitätsnahe Szenarien, die den Einsatz von intelligenten Geräten in verschiedenen Pflegesituationen zeigen.</p> <p>Konkrete Beispiele und Situationen in verschiedenen Kontexten werden bereitgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Medikamentenmanagement: Wie intelligente Pillenspender die Medikamenteneinnahme automatisieren und an die Einnahme erinnern, um die Therapietreue zu fördern und Fehler zu minimieren. ● Einrichtung von intelligenten Pillenspendern ● Sprachgesteuerte Assistenz und Automatisierung: Wie sprachgesteuerte Assistenz die Kommunikation und Hilfe aus der Ferne erleichtern und Pflegekräfte aus der Ferne unterstützt. ● Empfehlungen, was bei der Integration von Smart-Home-Geräten zu beachten ist 	<ul style="list-style-type: none"> ● Durch selbstgesteuertes Lernen in der Lage sein, Smart Home-Geräte in verschiedenen Pflegeszenarien effektiv einzusetzen. ● In der Lage sein, den praktischen Nutzen von intelligenten Geräten zur Verbesserung der Pflegeabläufe anhand von Beispielen aus der Praxis zu erkennen. ● Sie sind in der Lage, selbstständig Smart-Home-Geräte in ihre täglichen Pflegeaktivitäten zu integrieren und so die Effizienz und Qualität der Pflege zu verbessern.
-----------------	---	--

Mikro-Lerneinheit 4 - Anpassung an neue Trends in der Smart-Home-Pflege (2.50 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Wandeln	<ul style="list-style-type: none"> ● Definition von KI 	<ul style="list-style-type: none"> ● Verstehen, wie intelligente Heimpflegegeräte KI nutzen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Wie sich Fortschritte bei KI, maschinellem Lernen und Konnektivität auf Smart-Home-Geräte auswirken. • Die Landschaft der intelligenten häuslichen Pflgetechnologie und ihre Auswirkungen auf das Pflegepersonal. • GDPR und Datenschutz beim Einsatz von KI • Beispiele für KI-gesteuerte Geräte und wie sie lernen 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Lage sein, die GDPR und die Datenschutzbestimmungen beim Einsatz von KI anzuwenden. • In der Lage sein, Innovationen im Bereich der intelligenten häuslichen Pflege effektiv zu verwalten.
--	---	--

Mikro-Lerneinheit 5 - Fehlerbehebung und Problemlösung mit Smart Home-Geräten (5.12 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Lösen	<ul style="list-style-type: none"> • Häufige Probleme mit Smart-Home-Geräten • Häufige Probleme erkennen • Erste Schritte zur Fehlersuche • Nutzung von Ressourcen zur Fehlerbehebung • Problemlösungsstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> • In der Lage sein, häufige Probleme bei der Verwendung von Smart Home-Geräten in der Pflege zu erkennen und zu lösen. • In der Lage sein, Verfahren zur Fehlersuche und Problemlösung anzuwenden, um Probleme effektiv zu lösen und Unterbrechungen im Pflegealltag zu minimieren.

Thema 5: Integration von Robotik zur physischen Unterstützung in der Pflege

Das Thema umfasst fünf Mikro-Lerneinheiten:

- **Mikro-Lerneinheit 1 - Einführung in die Robotik für körperliche Unterstützung in der Pflege**
- **Mikro-Lerneinheit 2 - Arten von Robotern für die körperliche Unterstützung**



- Mikro-Lerneinheit 3 - Integration der Robotik in die Pflegepraxis
- Mikro-Lerneinheit 4 - Anpassung an die sich entwickelnden Trends in der Roboterunterstützung
- Mikro-Lerneinheit 5 - Fehlersbehebung und Problemlösung mit Hilfe von Robotern

Mikro-Lerneinheit 1 - Einführung in die Robotik für körperliche Unterstützung in der Pflege (2.56 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Neu	<p>Das Konzept und die Ziele des Projekts <i>Robotics for Physical Assistance in Care</i>.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verständnis des Konzepts der Robotik für körperliche Unterstützung in der Pflege ● Potenzial der assistiven Robotik ● Verschiedene Arten von Assistenzrobotern ● Tipps für den Einsatz von Assistenzrobotik und ethische Überlegungen 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, die grundlegenden Konzepte der Robotik für die körperliche Unterstützung in der Pflege zu erläutern.

Mikro-Lerneinheit 2 - Arten von Robotern für die körperliche Unterstützung (3.02 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse

Mehr	<p>Roboter im Gesundheitswesen und ihre Vorteile, einschließlich verbesserter Effizienz und besserer Patientenergebnisse.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verstehen der Pflegeroboter und ihrer Vorteile ● Verbesserte Effizienz und Patientenergebnisse ● Vermeiden einer "Reparieren"-Mentalität ● Tipps für die Auswahl geeigneter Assistenzrobotik 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, die verschiedenen Arten von Robotern zu identifizieren, die zur körperlichen Unterstützung in der Gesundheitsversorgung eingesetzt werden.
<h3>Mikro-Lerneinheit 3 - Integration von Robotik in die Pflegepraxis</h3> <p>(3.13 min)</p>		
Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Bewerbung	<p>Die Grundlagen der sicheren Integration von Robotern in die Pflege, einschließlich praktischer Beispiele für ihren Einsatz bei Aufgaben wie Mobilitätsunterstützung und Rehabilitation.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verständnis für die Integration der Robotik in die Pflegepraxis ● Respekt vor der persönlichen Sicherheit ● Vermeiden Sie Unfälle zwischen Mensch und Roboter ● Tipps für die Integration der Robotik in die Pflegepraxis 	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Robotik in die tägliche Pflegepraxis integrieren können.

Mikro-Lerneinheit 4 - Anpassung an die sich entwickelnden Trends in der Roboterunterstützung

(3.13 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Ändern Sie	<p>Die transformativen Auswirkungen auf das Gesundheitswesen mit Beispielen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verstehen der sich entwickelnden Trends in der Roboterhilfe ● Den menschlichen Faktor respektieren ● Vermeiden Sie eine Unterschätzung der sozialen Bedürfnisse ● Tipps für die Anpassung an die sich entwickelnden Trends in der Roboterhilfe 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein zu erkennen, wie sich der Bereich der Robotik für körperliche Unterstützung weiterentwickelt und verändert.

Mikro-Lerneinheit 5 - Fehlerbehebung und Problemlösung mit Hilfe von Robotern

(2.50 min)

Bedürfnismoment beim arbeitsbezogenen Lernen	Inhalt	Ergebnisse
Lösen Sie	<p>Herausforderungen beim Einsatz von Robotern in der Gesundheitsfürsorge (z. B. fehlende emotionale Interaktion, Probleme mit der Energieversorgung, wirtschaftliche Probleme).</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verständnis für die Fehlersuche und Problemlösung in der Robotik ● Die menschliche Interaktion respektieren 	<ul style="list-style-type: none"> ● In der Lage sein, Fehlerbehebungs- und Problemlösungstechniken anzuwenden, um Probleme im Zusammenhang mit Robotergeräten in Pflegeeinrichtungen zu lösen.

	<ul style="list-style-type: none">● Vermeiden Sie es, die Robotik als Ersatz für den Menschen zu sehen● Tipps zur Fehlerbehebung und Problemlösung mit Hilfe von Robotern	
--	--	--



Empfehlungen für Ausbilder:innen

Mikro-Lerneinheiten sind kurze, fokussierte Lerneinheiten, die darauf abzielen, spezifische Fähigkeiten oder Konzepte zu vermitteln. Sie eignen sich besonders gut, um das Engagement der Lernenden zu fördern und die langfristige Wissensspeicherung zu unterstützen – insbesondere in der heutigen schnelllebigen, digital geprägten Welt.

Wie man Mikro-Lerneinheiten effektiv verteilt:

- **Ermutigen Sie die Lernenden**, Mikro-Learning in ihre tägliche Routine zu integrieren. Jeden Tag ein paar Minuten für ein Video zu investieren, das den Lernstoff vertieft, kann helfen, Überforderung durch umfangreiche Lektionen zu vermeiden.
- **Schlagen Sie den Lernenden vor**, Mikro-Lerneinheiten als Teil einer Strategie der zeitlichen Wiederholung zu nutzen. Das regelmäßige Wiederholen kleiner, zentraler Konzepte in bestimmten Abständen kann das langfristige Behalten des Materials deutlich fördern.
- **Erinnern Sie die Lernenden daran**, dass Mikro-Lerneinheiten besonders geeignet sind, um schwierige Konzepte zu wiederholen. Da sie kurz gehalten sind, können Lernende anspruchsvolle Inhalte mehrmals durchgehen, ohne viel Zeit aufzuwenden.
- **Ermuntern Sie die Lernenden**, die Mobilfreundlichkeit von Mikro-Lerneinheiten zu nutzen. Sie können während des Pendelns, in Pausen oder beim Warten lernen und so ungenutzte Zeit optimal einsetzen.

Indem Sie Mikro-Learning in Ihren Unterricht integrieren, können Sie für Ihre Lernende eine ansprechendere, flexiblere und individuellere Lernerfahrung schaffen. Sie werden den Komfort und die Effektivität des mundgerechten Lernens zu schätzen wissen, und Sie werden dank dieser modernen Lehrstrategie bessere Ergebnisse erzielen.

DIMICare

Digital Mindset for Carers



Co-funded by
the European Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese verantwortlich gemacht werden.